

## **Buchpräsentation „Poltawa, Auschwitz, Bergen-Belsen, Kyjiw. Die Lebensgeschichte der Anastasia Gulej“ in Halle**

**Die ukrainische Auschwitz-Überlebende Anastasia Gulej kommt am 9. März nach Halle/Saale und spricht dort im Literaturhaus über ihre Lebensgeschichte und die erneute Kriegserfahrung seit 2022. Die Kooperationsveranstaltung mit dem Literaturhaus läuft im Rahmen des halleschen Themenjahres „Streitkultur und Zusammenhalt“.**

Anastasia Gulej wurde 1925 in der Ukraine geboren und hat als Zwangsarbeiterin die Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau und Bergen-Belsen überlebt. Seit nunmehr 30 Jahren berichtet sie über diese Zeit und ist seit mehr als zehn Jahren auch immer wieder in Sachsen-Anhalt unterwegs. Kurz nach dem russischen Überfall auf ihre Heimat hat sie hier im Burgenlandkreis Zuflucht gefunden und setzt seither ihr Engagement als Zeitzeugin unvermindert fort.

Ihre Lebensgeschichte, verfasst von Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale, und ergänzt durch Beiträge von Weggefährtinnen und Weggefährten sowie renommierten Expertinnen und Experten, ist kurz nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine im Jahr 2022 erschienen. Das Buch schildert eindrücklich dieses Jahrhundertleben, das die Schrecken des Holodomor und des Großen Terror ebenso erleben musste wie den Schrecken des Nationalsozialismus – und das anschließend doch als Familienleben weitergehen konnte.

So erzählt Anastasia Gulej von ihrer Kindheit, den Entbehrungen der großen Hungersnot und wie sie als Siebenjährige ausgemergelte Menschen in einem Massengrab sieht. Wenige Jahre später bangt sie zusammen mit ihrer Familie, dass der „Schwarze Rabe“, ein Fahrzeug des sowjetischen Innenministeriums, nicht vor dem eigenen Haus hält und den Vater für immer abholt. Sie erlebt den Einfall der deutschen Truppen in die Sowjetunion, wird 1943 zur Zwangsarbeit verschleppt, flieht von dort und landet schließlich in Auschwitz-Birkenau. Die letzte Station ihres Leidens ist das völlig überfüllte Konzentrationslager Bergen-Belsen, in dem sie fast stirbt. 77 Jahre später muss Anastasia Gulej erneut erfahren, wie der Krieg in ihr Leben tritt. Sie erlebt in Kyjiw den Überfall Russlands, den Beschuss ihrer Heimatstadt und flieht schließlich nach Deutschland.

Maik Reichel wird das Gespräch mit der Zeitzeugin moderieren.

### **Termin:**

Die Buchvorstellung „Poltawa, Auschwitz, Bergen-Belsen, Kyjiw. Die Lebensgeschichte der Anastasia Gulej“ am 9. März im Literaturhaus Halle (Bernburger Str. 8, 06108 Halle/Saale) beginnt um 19 Uhr.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 07.03.2023

**PRESEMITTEILUNG**

### **Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
**Tel.:** +49 (0)391 567-6450  
**Fax:** +49 (0)391 567-6464  
**E-Mail:**  
maik.reichel@sachsen-  
anhalt.de